

**ACHTUNG!**  
**NEUE ANFANGSZEITEN**  
 17:00 19:00 21:00  
 (WENN NICHT ANDERS ANGEZEIGT)

**KINO**  
 IN DER PUMPE

/ 1 / 15

Eine Taube... →



Kino in der Pumpe / Kommunales Kino Kiel

**Programm / Januar / 2015**

special: „späte Heimat ...“ > Pedal the World > Norte > Peter Sempel > neu in Kiel: Eine Taube sitzt auf einem Zweig und denkt über das Leben nach > Wir waren Könige > National Gallery > Amour Fou > Wir sind jung. Wir sind stark.



die weite Welt im Kino – Reisefilme  
 ← So. 4. / 14:00 / Portugal  
 → So 18. / 14:00 / Rajasthan



Sonntag 11. 1. || 11:00 Uhr || Gudrun Wassermann zum 80. Geburtstag  
 „späte Heimat – Das Bauerbe in Tschernjachowsk“  
 Gudrun Wassermann · D 2014 · 81 Min

Filmmatinee und Empfang zu Ehren der Kieler Künstlerin und Filmemacherin Gudrun Wassermann, die 2014 ihren 80. Geburtstag beging.

1 bis 7

17<sup>00</sup> **charmante Reiseüberraschung**  
**Café Olympique – Ein Geburtstag in Marseille**  
 Robert Guédiguian · F 2014 · 92 Min  
 FSK ab 6  
  
 Mit Ariane Ascaride, Jacques Boudet, Jean-Pierre Darroussin, Anais Demoustier, Youssouf Djaoro  
  
 Do – So deutsche Fassung  
 Mo – Mi OmU

19<sup>00</sup> **skurrile Komödie aus Schweden**  
**Eine Taube sitzt auf einem Zweig und denkt über das Leben nach**  
 Roy Andersson · S/N/F/D 2014 · 100 Min  
 FSK ab 12  
  
 Mit Holger Andersson, Nils Westblom, Charlotta Larsson, Viktor Gyllenberg, Lotti Törnros

21<sup>00</sup> **Polizeithriller**  
**Wir waren Könige**  
 Philipp Leinemann · D 2014 · 90 Min  
 FSK ab 16  
  
 Mit Ronald Zehrfeld, Misel Maticevic, Thomas Thieme, Oliver Konietzny, Tilman Strauss, Frederick Lau

8 bis 10

17<sup>00</sup> **Porträt eines Museums**  
**National Gallery**  
 Frederick Wiseman · F 2014 · 173 Min  
  
 Doku über die Londoner Nationalgalerie

19<sup>00</sup> **skurrile Komödie aus Schweden**  
**Eine Taube sitzt auf einem Zweig und denkt über das Leben nach**  
 Roy Andersson · S/N/F/D 2014 · 100 Min  
 FSK ab 12  
  
 Mit Holger Andersson, Nils Westblom, Charlotta Larsson, Viktor Gyllenberg, Lotti Törnros

21<sup>00</sup> **skurrile Komödie aus Schweden**  
**Eine Taube sitzt auf einem Zweig und denkt über das Leben nach**  
 Roy Andersson · S/N/F/D 2014 · 100 Min  
 FSK ab 12  
  
 Mit Holger Andersson, Nils Westblom, Charlotta Larsson, Viktor Gyllenberg, Lotti Törnros

11 bis 13

16<sup>00</sup> **Porträt eines Museums**  
**National Gallery**  
 Frederick Wiseman · F 2014 · 173 Min

19<sup>00</sup> **Psychoanalyse und Film**  
**Mother**  
 Joon-Ho Bong · KOR 2009 · 128 Min

21<sup>00</sup> **Probleme eines Elitekillers – Komödie**  
**Die Einsamkeit des Killers vor dem Schuss**  
 Florian Mischka Böder · D 2014 · 80 Min  
 FSK ab 12  
  
 Mit Benno Fürmann, Mavie Hörbiger, Wolf Roth, Erik Madsen

12 bis 14

17<sup>00</sup> **skurrile Komödie aus Schweden**  
**Eine Taube sitzt auf einem Zweig und denkt über das Leben nach**  
 Roy Andersson · S/N/F/D 2014 · 100 Min  
 FSK ab 12  
  
 Mit Holger Andersson, Nils Westblom, Charlotta Larsson, Viktor Gyllenberg, Lotti Törnros

19<sup>00</sup> **Working Class Komödie**  
**Pride**  
 Matthew Warchus · GB 2014 · 117 Min  
 FSK ab 6 · OmU  
  
 Mit Ben Schnetzer, George MacKay, Imelda Staunton

21<sup>00</sup> **Probleme eines Elitekillers – Komödie**  
**Die Einsamkeit des Killers vor dem Schuss**  
 Florian Mischka Böder · D 2014 · 80 Min  
 FSK ab 12  
  
 Mit Benno Fürmann, Mavie Hörbiger, Wolf Roth, Erik Madsen

15 bis 17

17<sup>00</sup> **skurrile Komödie aus Schweden**  
**Eine Taube sitzt auf einem Zweig und denkt über das Leben nach**  
 Roy Andersson · S/N/F/D 2014 · 100 Min  
 FSK ab 12

19<sup>00</sup> **wie Heinrich von Kleist aus dem Leben trat**  
**Amour Fou**  
 Jessica Hausner · Ö/LUX/D 2014 · 96 Min

21<sup>00</sup> **wie Heinrich von Kleist aus dem Leben trat**  
**Amour Fou**  
 Jessica Hausner · Ö/LUX/D 2014 · 96 Min

17 bis 19

13<sup>30</sup> **Seniorenkino – ab 15:00 Kaffee & Kuchen**  
**Wir sind die Neuen**  
 Ralf Westhoff · D 2014 · 91 Min

19<sup>00</sup> **wie Heinrich von Kleist aus dem Leben trat**  
**Amour Fou**  
 Jessica Hausner · Ö/LUX/D 2014 · 96 Min  
  
 Mit Christian Friedel, Birte Schnöink, Stephan Grossmann

21<sup>00</sup> **skurrile Komödie aus Schweden**  
**Eine Taube sitzt auf einem Zweig und denkt über das Leben nach**  
 Roy Andersson · S/N/F/D 2014 · 100 Min  
 FSK ab 12

18 bis 20

17<sup>00</sup> **wie Heinrich von Kleist aus dem Leben trat**  
**Amour Fou**  
 Jessica Hausner · Ö/LUX/D 2014 · 96 Min

19<sup>00</sup> **mit Mthesius Kunsthochschule**  
**Matthias Müller zeigt Found-Footage-Filme**  
 Kurzfilmprogramm + Künstlergespräch

21<sup>00</sup> **wie Heinrich von Kleist aus dem Leben trat**  
**Amour Fou**  
 Jessica Hausner · Ö/LUX/D 2014 · 96 Min

19 bis 21

17<sup>00</sup> **Sprechstunde bei Starpsychiater Yalom**  
**Yaloms Anleitung zum Glücklichein**  
 Sabine Gisiger · CH 2014 · 77 Min · FSK ab 0

19<sup>00</sup> **mit dem Buddhistischen Zentrum Kiel**  
**Auf der Suche nach dem alten Tibet**  
 Vilas Rodizio · D 2009 · 77 Min

20<sup>30</sup> **Rosa Linse präsentiert: Gay-Filmnacht**  
**Jongens**  
 Mischa Kamp · NL 2014 · 78 Min · OmU

20 bis 22

17<sup>00</sup> **Ein-Mann-mit-Fahrrad-um-die-Welt-Doku**  
**Pedal the World**  
 Felix Starck · D 2014 · 60 Min

19<sup>00</sup> **mit dem Buddhistischen Zentrum Kiel**  
**Auf der Suche nach dem alten Tibet**  
 Vilas Rodizio · D 2009 · 77 Min

21<sup>00</sup> **Ein-Mann-mit-Fahrrad-um-die-Welt-Doku**  
**Pedal the World**  
 Felix Starck · D 2014 · 60 Min · zu Gast: F. Starck

21 bis 23

17<sup>00</sup> **Ein-Mann-mit-Fahrrad-um-die-Welt-Doku**  
**Pedal the World**  
 Felix Starck · D 2014 · 60 Min

18<sup>30</sup> **Drama: rechte Gewalt in Rostock 1992**  
**Wir sind jung. Wir sind stark.**  
 Burhan Qurbani · D 2014 · 128 Min  
 FSK ab 12  
  
 Mit Jonas Nay, Joel Bamsn, Devid Striesow, Saskia Rosendahl, Paul Gäbler, David Schütter, Jakob Bieber

21<sup>00</sup> **white-trash-Rache-Drama**  
**Blue Ruin**  
 Jeremy Saulnier · USA 2013 · 90 Min  
 FSK ab 16  
  
 Mit Macon Blair, Devin Ratray  
  
 Do und Fr OmU  
 Sa und So deutsche Fassung

22 bis 24

17<sup>00</sup> **Ein-Mann-mit-Fahrrad-um-die-Welt-Doku**  
**Pedal the World**  
 Felix Starck · D 2014 · 60 Min

18<sup>30</sup> **Drama: rechte Gewalt in Rostock 1992**  
**Wir sind jung. Wir sind stark.**  
 Burhan Qurbani · D 2014 · 128 Min  
 FSK ab 12  
  
 Mit Jonas Nay, Joel Bamsn, Devid Striesow, Saskia Rosendahl, Paul Gäbler, David Schütter, Jakob Bieber

21<sup>00</sup> **white-trash-Rache-Drama**  
**Blue Ruin**  
 Jeremy Saulnier · USA 2013 · 90 Min  
 FSK ab 16  
  
 Mit Macon Blair, Devin Ratray  
  
 Do und Fr OmU  
 Sa und So deutsche Fassung

24 bis 26

14<sup>00</sup> **fulminantes Sittengemälde**  
**Norte – The End of History**  
 Lav Diaz · PH 2014 · 250 Min · OmU

19<sup>00</sup> **Doku über Migranten-Schicksale**  
**persona non data**  
 Dorothea Carl · D 2014 · 81 Min

20<sup>30</sup> **Rosa Linse präsentiert: L-Filmnacht**  
**Happy End**  
 Petra Clever · D/NL 2014 · 86 Min

25 bis 27

17<sup>00</sup> **Kiels letzter Hexenprozess**  
**Ein Metjen nahems Preetzen**  
 Gerald Koll · D 2014 · 90 Min

19<sup>00</sup> **Doku über Migranten-Schicksale**  
**persona non data**  
 Dorothea Carl · D 2014 · 81 Min

21<sup>00</sup> **der Film zum Whistleblower**  
**Citizenfour**  
 Laura Poitras · USA/D 2014 · 114 Min · FSK n.n.

26 bis 28

17<sup>00</sup> **Doku über Migranten-Schicksale**  
**persona non data**  
 Dorothea Carl · D 2014 · 81 Min

18<sup>30</sup> **Drama: rechte Gewalt in Rostock 1992**  
**Wir sind jung. Wir sind stark.**  
 Burhan Qurbani · D 2014 · 128 Min  
  
 Mit Jonas Nay, Joel Bamsn, Devid Striesow

21<sup>00</sup> **der Film zum Whistleblower**  
**Citizenfour**  
 Laura Poitras · USA/D 2014 · 114 Min · FSK n.n.

27 bis 29

17<sup>00</sup> **Tanz auf dem Traumschiff**  
**Die letzten Gigolos**  
 Stephan Bergmann · D 2014 · 86 Min  
 Dokumentarfilm

19<sup>00</sup> **der Film zum Whistleblower**  
**Citizenfour**  
 Laura Poitras · USA/D 2014 · 114 Min · FSK n.n.

21<sup>00</sup> **Drama: rechte Gewalt in Rostock 1992**  
**Wir sind jung. Wir sind stark.**  
 Burhan Qurbani · D 2014 · 128 Min  
  
 Mit Jonas Nay, Joel Bamsn, Devid Striesow

28 bis 30

17<sup>00</sup> **Tanz auf dem Traumschiff**  
**Die letzten Gigolos**  
 Stephan Bergmann · D 2014 · 86 Min  
 Dokumentarfilm

19<sup>00</sup> **der Film zum Whistleblower**  
**Citizenfour**  
 Laura Poitras · USA/D 2014 · 114 Min · FSK n.n.

21<sup>00</sup> **Drama: rechte Gewalt in Rostock 1992**  
**Wir sind jung. Wir sind stark.**  
 Burhan Qurbani · D 2014 · 128 Min  
  
 Mit Jonas Nay, Joel Bamsn, Devid Striesow

29 bis 31

13<sup>30</sup> **Seniorenkino – ab 15:00 Kaffee & Kuchen**  
**Mit ganzer Kraft**  
 Nils Tavernier · F/B 2013 · 89 Min · FSK ab 0

19<sup>00</sup> **Tanz auf dem Traumschiff**  
**Die letzten Gigolos**  
 Stephan Bergmann · D 2014 · 86 Min

21<sup>00</sup> **Drama: rechte Gewalt in Rostock 1992**  
**Wir sind jung. Wir sind stark.**  
 Burhan Qurbani · D 2014 · 128 Min  
  
 Mit Jonas Nay, Joel Bamsn, Devid Striesow

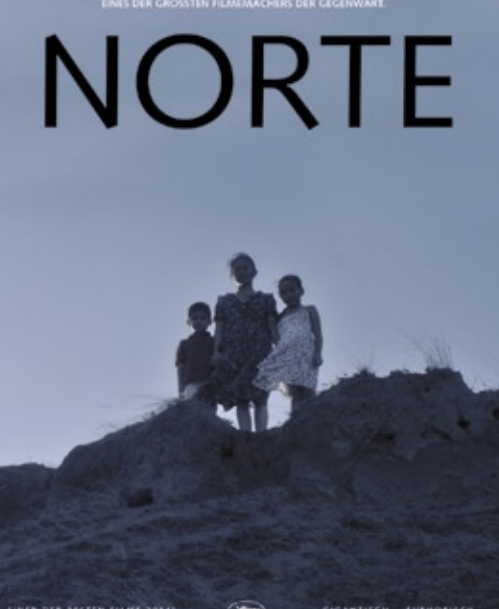
Kino in der Pumpe – Kommunales Kino Kiel  
 im Kulturzentrum »die Pumpe e.V.«  
 Haßstraße 22 / 24103 Kiel  
 Tel: (0431) 200 76 – 50 / – 54 (Kasse) / Fax: – 49  
 kino@diepumpe.de / www.diepumpe.de

Mitglied im Bundesverband Kommunale Filmarbeit e.V.  
 und der AG Kino e.V.  
 Verantwortlich: Dr. Eckhard Pabst  
 Gestaltung: Fliegende Teilchen, Berlin

OmU = Original mit Untertiteln / OF = Originalfassung  
 dt. Fs. = deutsch synchronisierte Fassung  
 Preise: EURO 6,- / ermäßigt 5,- / Kinder 3,-  
 Zehnerkarte: EURO 55,- / 45,-  
 Zuschlag (ab 150 Min.) oder Klavierbegleitung EURO 1,-

**Film des Monats**  
**Norte – The End of History**

Lav Diaz. PH 2014. 250 Min. Mit Sid Lucero, Archie Alemania, Angeli Bayani  
 Norte, der Norden. Das ist die Himmelsrichtung, aus der das Übel: der fundamentalistische gesellschaftliche Wandel kommt. So entwirft es Lav Diaz in seinem opulenten Drama aus einem Land, das in unseren Breiten nicht eben für seine Filmkunst bekannt ist: die Philippinen. Gleichwohl überschlagen sich die Kritikerstimmen vor Begehrtheit, die dieses knapp über vierstündige, an Dostojewskis Schuld und Sühne angelehnte Epos dem Weltpublikum anempfehlen. Und einer ist sicher: Dieser Film wird Ihnen die Sprache verschlagen. Lav Diaz zeichnet ein ergreifendes Sittengemälde der modernen Philippinen, kombiniert mit einem Thema, das die Menschheit seit jeher beschäftigt: die Frage nach der Schuld. Fabian, Jurastudent und aus dem bürgerlichen Hause, hat sein gesittetes und angepasstes Dasein satt. Er will ausbrechen und der modernen Gesellschaft und seinen revolutionären und anarchoistischen Ideologien Taten folgen lassen. Und mordet. Opfer seiner Tat wird die Pfandleiherin seines Wohnviertels. Der Mordverdacht fällt allerdings nicht auf ihn, sondern auf Joaquin, der ebenfalls ein armer Schuldner der Toten ist. Für eine nichtbegangene Tat wird Joaquin zurückerhoben zu einem Geständnis gebracht und muss für Jahre in ein Hochsicherheitsgefängnis – zurück bleibt seine Frau mit den zwei Kindern, die nun auf sich alleine gestellt sind. – Aus diesen Handlungssträngen formt Diaz ein Epos, das vor Spannung und Anspielungen sprüht. Getragen durch die naturalistische Darstellung und durch die ruhige Erzählweise, wirkt der Film fesselnd, zerstörend und ergreifend zugleich.



**neu in Kiel**

## Eine Taube sitzt auf einem Zweig und denkt über das Leben nach

Roy Andersson. S/N/F/D 2014. 100 Min. FSK ab 12. Mit *Holger Andersson*
Die Verkäufer von Scherzartikeln Sam und Jonathan bringen Spaß – zumindest ist das ihr Beruf und gleichzeitig ihr Ziel. Mit ihrem Spaßartikel-Koffer reisen sie umher, um anderen zu helfen, Spaß zu haben. Dafür haben sie sich auf die Klassiker unter den kuriosen Scherzartikeln spezialisiert: Vampirzähne, Lachsäcke und eine groteske Monstermaske. Doch wie bringt man Spaß, wenn schon den eigenen herunterhängenden Mundwinkeln nicht nach Lachen zumute ist. Und auch die auf Knopfdruck machende Spielfigur deplatziert in der fahlen Welt wirkt, in der alles Ton in Ton ist. Zu allem Unglück fehlt es Sam und Jonathan an überzeugender Verkaufsstrategie, die Notwendigkeit jedoch ihre Produkte unter ihre Kunden zu bringen, lässt sich an der Leere ihrer Geldbeutel messen. Es wäre allerdings kein Roy Andersson Film, wenn es nicht tatsächlich etwas zu lachen gäbe. Andersson schafft es uns auf eine Reise in grandiosen Sketchen mitzunehmen, worin Schönheit und Verlorenheit, Humor und Tragik immer kurz davor sind, sich die Hand zu reichen. Und auf einmal erkennen wir in trivialen, alltäglichen Situationen die ganze Pracht des Lebens. Hoffnungsvoll, wahrhaftig und einzigartig. Für sein geniales Werk wurde Andersson bei den diesjährigen Filmfestspielen in Venedig mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet. **Do 1.** – **Mi 14.**

## Wir waren Könige

Philipp Leinemann. D 2014. 90 Min. Mit Ronald Zehrfeld, Misel Maticevic
Die SEK-Einheit um die beiden Leiter Kevin und Mendes hat eine schlechte Serie: Erst geht ein Einsatz in einer konspirativen Wohnung schief – zwei Kriminelle werden erschossen, ein Dritter entkommt, einer der Polizisten wird lebensgefährlich verletzt. Dann werden zwei Beamte erschossen, die gegen zwei verfeindete Jugendbanden ermittelten. So ist die Stimmung richtig mies – auf dem Polizeirevier, wo Polizeichef Harthmann die Faxen dicke hat, und im Kiez, wo gewaltbereite Jugendbanden bis ans Limit gehen. Ohne es zu wissen, löst ein kleiner Junge eine fatale Kettenreaktion aus. Und es dauert nicht lange, bis sich Rachsucht und Kurzsichtigkeit beider Parteien – Beamte und Kriminelle – nicht mehr unterscheiden... *Wir waren Könige* schlägt trotz aller Action ernste Töne an. Die Bilder sind dunkel, viele Szenen spielen sich am Abend oder in der Nacht ab und selbst am Tag ist die Welt dieses Films trist und grau. Der Film beginnt kraftvoll mit einer gekonnt inszenierten Actionsequenz, einem kleinen Vorgeschmack auf diesen von Gewalt geprägten Film. Doch im Kern ist *Wir waren Könige* in erster Linie ein Drama, in dessen Zentrum ein korumpierter Polizeiapparat steht, der keine moralische Überlegenheit mehr für sich beanspruchen kann. Immer wieder wird von Budgetkürzungen gesprochen, um die angespannte Stimmung in der Truppe zu erklären. Sowohl das SEK als auch die Jugendbanden sind Männerdomänen, in denen letztlich dieselben Regeln von Bruderschaft und Rache gelten. – Ein neuer Beleg dafür, dass anspruchsvoller deutscher Film und Genrekino keinen Widerspruch bilden müssen. **Do 1.** – **Mi 7.**

## National Gallery

Frederick Wiseman. F 2014. 173 Min. Mit der *Londoner Nationalgalerie*
Frederick Wiseman folgt mit seinen Dokumentationen den Prinzipien des Direct Cinema, das bedeutet keine Interviews, keine Musik und keine offensichtlichen Kommentare des Regisseurs, dafür genaue Beobachtung, Aufmerksamkeit für kleine Details, ein offener Blick und ein Interesse für die Sache allein. Dieses Mal richtet Wiseman seinen Fokus auf die Londoner National Gallery mit ihren Angestellten und Helfern im Hintergrund. Das Museum beherbergt eine der bedeutendsten Kunstsammlungen der Welt, Werke von Rembrandt, Turner, van Eyck, Tizian, Lorraine und vielen anderen zählen ganz selbstverständlich zum Bestand. Neben dem Offensichtlichen beobachtete Wiseman in den 12 Wochen, die er für seine Dokumentation im Museum verbrachte, weiteres, woran er seine Zuschauer teilhaben lässt: Besucher und ihre Blicke auf die Gemälde, Führungen von Schulklassen, Vorträge und Konzerte, Kunstvermittler, Kuratoren und Restauratoren bei ihrer Arbeit. Dabei treten Fragen danach auf, was sich hinter einem Museumsbetrieb verbirgt, wie sich Kunst vermarkten oder vermitteln lässt und inwieweit Restaurierungen in die Geschichte eines Bildes eingreifen dürfen. So ist die Dokumentation neben vielen anderen Aspekten auch ein Grundkurs in Kunstgeschichte und – nicht zuletzt – ein Rundgang durch eins der großartigsten Museen der Welt. **Do 8.** – **So 11.**

## Die Einsamkeit des Killers vor dem Schuss

Florian Mischa Böder. D 2014. 80 Min. Mit Benno Fürmann, Mavie Hörbiger
Nach 9/11 gründete die EU eine streng geheime Spezialeinheit von Profikillern, die im Notfall für die Sicherheit der Mitgliedsstaaten sorgen sollten. Einer dieser Killer ist Koralnik. Acht Jahre wartet er nun schon auf einen Auftrag. Dann geschieht es – Rosa versetzt seinem Leben einen Stoß (genauer: seiner Stoßstange), und sein Schicksal ist besiegelt. Er lässt sich auf die Frau ein – nicht ahnend, dass sie eine Trickbetrügerin ist. Aber auch er hat ja ein Geheimnis. Und ausgerechnet heute wird dies aktueller denn je, denn sein erster Auftrag kommt rein! Ausgerechnet heute! Acht Jahre nichts. Und nun das! Da er dank Rosa und einiger Drogen vorübergehend indisponiert ist, muss er kurzerhand Rosa als FahrerIn mitnehmen. Doch das ist nur der Anfang... Eine kleine sympathische Komödie um einen gleichermaßen dienstfrifigen wie dienstmüden Killer und verpasste Gelegenheiten. **Mo 12.** – **Do 15.**

## Amour Fou

Jessica Hausner. Ö/LUX/D 2014. 96 Min. Mit Christian Friedel, Birte Schnöink
„... die Wahrheit ist, daß mir auf Erden nicht zu helfen war.“ Mit diesen Zeilen wandte sich Heinrich von Kleist wenige Stunden vor seinem Tod an seine Schwester Ulrike, um Versöhnung bittend und Abschied nehmend. In der Tat war sein beruflicher Werdegang von Rückschlägen gezeichnet, mehr aber noch blieb ihm eine dem Rang seines dichterischen Werkes angemessene Würdigung versagt; viele der Novellen und Anekdoten, für die er heute so beliebt ist (bei Schülern evtl. auch gehasst), verfasste er aus der Not heraus, da seine dramatischen Dichtungen so gut wie nicht aufgeführt wurden – die Uraufführungen der meisten erlebt er nicht mehr. So schied er 1811 freiwillig aus dem Leben; und ließ sich hierbei begleiten von Henriette Vogel, einer an Krebs erkrankten Bewunderin. Jessica Hausner findet in dieser Konstellation den Stoff für ihren neuesten Spielfilm, der sowohl nach Cannes wie auch nach Venedig eingeladen wurde. Ihre *Amour Fou* ist äußerlich noch bunter als Philipp Stölzls *Goethe!* und dabei so unaufgeregt wie Dominik Graf's *Die geliebten Schwestern*. **Do 15.** – **Di 20.**

## Wir sind jung. Wir sind stark.

Burhan Qurbani. D 2014. 128 Min. Mit Jonas Nay, Joel Bamsn, David Striesow
Vor drei Jahren geriet das Neonazidrama *Kriegerin* zum vindikskritierten Überraschungserfolg – ein Film, der seinen Finger unangenehm direkt in die Wunde deutscher Gegenwartsbefindlichkeit legt. *Wir sind jung. Wir sind stark.* erscheint wie das Geburtskapitel dieser ungunen Entwicklung ostdeutscher Gemütslagen, wenn er die traurigen Ereignisse in Rostock vom August 1992 szenisch aufbereitet. – In der verödeten Wohnsiedlung hängen die Jugendlichen herum und wissen nichts mit sich anzufangen. Tagsüber gelangweilt, harren sie der Nächte, um gegen Polizei und Ausländer zu randalieren. Auch Stefan, der Sohn eines Lokalpolitikers, streift mit seiner Clique ziellos durch die Gegend. Es brodelt, aber immer nur bis kurz vor dem Siedepunkt. Auch Lien lebt mit ihrem Bruder und ihrer Schwägerin in der Siedlung, im sogenannten Sonnenblumenhaus, das von Vietnamesen bewohnt wird. Sie glaubt, in Deutschland eine Heimat gefunden zu haben, und will auch nach der Wende bleiben. Ihr Bruder dagegen plant die Rückkehr, weil er vor dem Hintergrund der wachsenden Anfeindungen um die Zukunft seiner Familie fürchtet. *Wir sind jung. Wir sind stark.* erzählt die Geschichte eines Tages, dem 24. August 1992, aus den Blickwinkel unterschiedlicher Menschen. Sie alle eint die Sehnsucht nach Heimat, Liebe und Anerkennung. Doch am Ende dieses Tages werden einige von ihnen um ihr Leben fürchten, während andere Molotow-Cocktails werfen und Interviews geben. **ab Do 22.**

## Blue Ruin

Jeremy Saulnier. USA 2013. 90 Min. Mit Macon Blair, Devin Ratray
Dwight ist angekommen – nicht in einem erfüllten Leben zwar, aber er hat sich mit seinem bescheidenen Loser-Leben arrangiert. Er ist ein Rumtreiber, der nachts in Häuser einbricht, deren Besitzer im Urlaub sind. Dann schläft er ordentlich und wäscht sich. Dann wieder zieht er sich in sein rostiges Autowrack am Strand zurück. Was ihn aus der Bahn geworfen hat, hat er tief in sich begraben. Aber der Abgrund öffnet sich wieder. Denn dieser Tage sucht die Polizei Dwight auf: Wade Clelands wird nach 20 Jahren Haft entlassen. Wade Clelands hat Dwights Eltern ermordet. Und nun erwacht Dwight. Er macht sein Auto wieder fit. Und er hat einen Plan... *Blue Ruin* ist ein white trash-Raute-Drama, das durch alle wichtigen Independent-Festivals der Welt tourte und überall für Aufsehen sorgte. Die Gewaltspirale ist unbarmherzig, der Film fordert seine Zuschauer heraus, denn elegant oder fotogen ist das nicht, was hier passiert. Manchmal tut Kino weh. Hier zum Beispiel. **Do 22.** – **So 25.**

## Die letzten Gigolos

Stephan Bergmann. D 2014. 86 Min.
„Darf ich bitten?“ – ob bei Tangotanz, Spaziergängen oder Tagesausflügen, die Gigolos sind das süße Extra für aufgeschlossene Damen Ü60 auf ihren Reisen mit Kreuzfahrtschiffen. Hinter den Gigolos verbergen sich grau melierte Herren von Welt, die mit der alten Schule noch vertraut sind und bei den Reedereien angestellt werden, um zahlungskräftigen Damen ihre besonderen Urlaubs Wünsche zu erfüllen. Ein wahrhaftiges Traumschiff also – und aus dem Namen wird Programm. Die Männer selbst entziehen so ihrem tristen Seniorenesein zu Hause und genießen ihre Lebensabende über den Weltmeeren. Stephan Bergmann porträtiert die Kavaliere, die offen auf der Suche sind, Stehnsüchte, über das Älterwerden, Sexualität, den Wunsch nach Glück und ihr Leben an Board plaudern. **ab Do 29.**

**Psychoanalyse & Film – mit dem John-Rittmeister-Institut**

## Mother

Joon-Ho Bong. KOR 2009. 128 Min. FSK ab 12. Mit Won Bin, Kim Hye-Ja
Die Mutter Zoon Hye-Ja lebt alleine mit ihrem 27-jährigen, geistig etwas zurückgebliebenen Sohn Do-jun in einer kleinen südkoreanischen Provinzstadt. Do-jun hat die Überfürsorglichkeit seiner Mutter satt und verbringt immer öfter seine Zeit mit seinem gleichaltrigen, ebenfalls arbeitslosen Freund Jin-tae. Als eines Morgens auf einer Dachterrasse die Leiche eines Schulmädchens gefunden wird, gerät Do-jun unter Mordverdacht. Durch Drohungen und suggestive Fragen eingeschüchtert, unterschreibt er völlig verwirrt ein Schuldgeständnis. Seine Mutter jedoch ist davon überzeugt, dass er unschuldig ist und beginnt im Alleinkampf für Aufklärung zu sorgen...mit Schrecken erregendem Ergebnis. – Anschließend Gespräch mit Dipl. Psych. Gisela Bergmann-Mausfeld. **So 11.**

### mit Muthesius Hochschule – Kurzfilmprogramm + Künstlergespräch Matthias Müller zeigt Found-Footage-Filme

Film zitiert Film, heute mehr denn je. Essayfilme kommen kaum ohne Fremdmaterial aus, wie sich an Werken von Chris Marker, Jean-Luc Godard, Harun Farocki oder Alexander Kluge ablesen lässt. Seit den 90er Jahren wird das Interesse an Found-Footage größer. Videos aller Art sind wegen des Internets praktisch frei verfügbar, die Tools zur Bearbeitung ebenfalls. Der YouTube-Nutzer wird bombardiert mit amateurhaften Zusammenschnitten aus Lieblingsfilmszenen. Kunst braucht mehr: Passion, Handwerk und im Fall des Archivkunstfilms einen Sammeltrieb, der ans Manische grenzt. – All das zeichnet Christoph Giradet und Matthias Müller aus. Als Solokünstler wie als Duo zählen die beiden Deutschen zur Spitze der Found-Footage-Szene. **Fr 16.**

### mit Create Future e.V. – zu Gast: Dorothea Carl persona non data

Dorothea Carl. D 2014. 81 Min.
Vierzehn Menschen erzählen die Geschichte ihrer Flucht aus der Heimat. Zu Fuß, in Booten, mit Fluchthelfern, fortgejagt von Krieg, Giftgas, Folter, Angst und Hunger. Manche sind noch Kinder, stark durch den Mut der Verzweiflung. Sie werden begleitet von Hoffnungen und Wünschen. Ihre persönlichen Geschichten und Erlebnisse von der Ankunft in Hamburg, im Landkreis Pinneberg, in Containerunterkünften, von ihren schlaflosen Nächten und den Opfern, die der Papierkrieg von ihnen fordert, mischen sich mit dem Raum einer Bannung, in dem sie Erfassungen, Handlungsbeschränkungen und Kontrollen ausgesetzt sind. Nicht selten, um schnell oder vielleicht erst nach Jahrzehnten wieder zurückgeschickt zu werden. Der Film erzählt durch Interviews von individuellen Kämpfen und visualisiert den Bannraum durch filmische Mittel. **Mo 26.** – **Mi 28.**

### zu Gast: Peter Sempel Rohschnitt Peter Brötzmann

Peter Sempel. D 2014. 98 Min. Zu Gast Peter Sempel
Peter Brötzmann, Jahrgang 1941, gilt als einer der ganz radikalen Infragesteller gängiger Wege im Jazz. Ohnedies durch ein Kunststudium breit aufgestellt und künstlerisch sozialisiert durch die Fluxusbewegung bietet er seinen Hörern kaum harmonische und rhythmische Konventionen – viel eher sind eruptive Energieausbrüche, das in Fachkreisen bekannt „BröTZen“, sein Markenzeichen. Peter Sempel hat sich in seiner neuesten Dokumentation auf die Spuren des Godfather of Freejazz begeben und porträtiert den Künstler auf der Bühne, in seinem Atelier und on the road, also dort, wo Brötzmann seit über 50 Jahren seine Heimat findet, wenn er nicht gerade in seinem kleinen Garten in Wuppertal ausruht. **Di 20.**

### mit dem Buddhistischen Zentrum Kiel Auf der Suche nach dem alten Tibet

Vilas Rodizio. D 2009. 77 Min. Zu Gast: Thomas Schmidt
Tibet war der letzte Ort der Welt, an dem Buddhas höchste Belehrungen praktiziert wurden. Als 1959 die Chinesen in Tibet einfielen, zerstörten diese während der Kulturrevolution die bestehende buddhistische Kultur. 2007 machte sich ein Dokumentarfilm-Team auf den Weg in die abgelegenen Kraftplätze Ost-Tibets auf der Suche nach den letzten lebenden Bewahrern dieser Jahrtausende alten Tradition. **Mi 21.**

### Filmpremiere – zu Gast: Felix Starck Pedal the World. – 18.000km, 22 Länder, 365 Tage

Felix Starck. D 2014. 60 Min. zu Gast: Felix Starck
Im November wollten wir diesen Film schon einmal zeigen – aber er wurde nicht fertig. Nun kommt er wirklich: Felix Starcks Selfie-Doku über sich und seine Erdumrundung auf dem Fahrrad. Vergangenes Jahr setzte der 24-jährige seinen Traum in die Wirklichkeit um und trat in die Pedale. Seine Wegbegleiter sind sein Fahrrad, eine Videokamera, 55kg Gewicht und das Abenteuer. All seine Erlebnisse, Eindrücke, Momente der Freude und der Niederlage auf 18.000 km und in 22 verschiedenen Ländern hält der junge sympathische Mann 365 Tage lang fest und berichtet über das Leben unterwegs. **Mi 21.** – **Sa 24.**

**Wunschfilme**

## Pride

Matthew Warchus. GB 2014. 117 Min. OmU. Mit Ben Schnetzer, George MacKay
Wales 1984. Als die „Eiserne Lady“ Margaret Thatcher beschließt die Zechen zu schließen, rufen die Bergmitarbeiter zum Streik auf und versuchen sich gegen die massiven Polizeikräfte zu behaupten. Gleichzeitig erfährt im knapp 400km entfernten London der Schwulen-Aktivist Mark Ashton von diesem sich zuspitzenden Konflikt. Er sieht sich aufgerufen, die Minenarbeiter mit seiner Regenbogen-Gemeinde zu unterstützen, und stellt dabei das gesamte Dorf auf den Kopf. Witz, Charme und eine große Portion Gute Laune bringt schließlich zusammen, was zusammen gehört. Ein klassisches, britischer Feel-Good-Movie. **Mo 12.** – **Mi 14.**

## Ein Metjen nahmens Preetzen

Gerald Koll. D 2014. Ca. 80 Min.
Im Jahr 1676 wird die junge Dienstmagd Anje Preetzen vom Kieler Gericht verhört. Sie sagt aus, ihre Stiefmutter Trinke habe sie zur Hexerei angestiftet und „gottlose Sachen“ verrichtet. Trinke Preetzen wird daraufhin verhaftet, gefoltert und als Hexe zum Tode verurteilt. In seinem experimentellen Dokumentarfilm rekonstruiert Gerald Koll die Vorgänge und entfaltet ein Weltbild, das die Beteiligten in einen Zusammenhang einbindet, der kaum eine Alternative zum Hexenprozess ermöglicht. **Mo 26. 1.** – **Mi 4. 2.**

## Citizenfour

Laura Poitras. USA/D 2014. 114 Min. FSK ab 12. Dokumentation
Im Januar 2013 erhält die Filmemacherin Laura Poitras verschlüsselte Emails von einem Unbekannten, der sich „Citizen Four“ nennt und Beweise für illegale verdeckte Massenüberwachungsprogramme der NSA und anderer Geheimdienste in Aussicht stellt. Es ist Edward Snowden. – Einmaliger Dokumentar-Thriller über den mutigsten Whistleblower unserer Zeit. **Di 27.** – **Fr 30.**

### Rosa Linse präsentiert: die Gay-Filtnacht Jongens

Mischa Kamp. NL 2014. 78 Min. OmU. Mit Gijs Blom, Ko Znaduliet
Der fünfzehnjährige Sieger ist ein Ass in Leichtathletik und trainiert für den Staffellauf. Sein neuer Teamkollege ist der selbstbewusste Marc. Nach dem Training, bei der Abkühlung im See, kommt es völlig überraschend zum Kuss – und plötzlich ist Sieger zum ersten Mal verliebt. Seinem warmherzigen, aber völlig überforderten Vater kann er davon nichts erzählen. Aber wie soll er sich jetzt auf den Wettkampf vorbereiten? Und auf das Leben? **Mo 19.**

### Rosa Linse präsentiert: die L-Filtnacht Happy End

Petra Clever. D/NL 2014. 86 Min. Mit Sinha Melina Gierke, Verena Wüstkamp
Abitur, Jura-Studium in Havard, dann in Papas Anwaltskanzlei – die 18-jährige Lucca weiß, was sie will. Aber dann leistet sie Sozialstunden in einem Hospiz und lernt dort sowohl soziale Ungerechtigkeiten kennen als auch die aufregende Sängerin Valerie. Beide fassen den Plan, den letzten Willen der verstorbenen Herma zu erfüllen, und klauen kurzerhand die Urne – und die brave Lucca ist plötzlich auf der Flucht, stürzt sich in ein neues Leben und findet sich plötzlich in den Armen einer Frau wieder... **Mo 26.**

### Filmpremiere und Matinee – Gudrun Wassermann zum 80. „späte Heimat – das Bauerbe in Tschernjachowsk“

Gudrun Wassermann. D 2014. 81 Min.
Nach mehreren privaten Reisen in das Kaliningrader Gebiet entdeckte die Kieler Künstlerin und Filmemacherin Gudrun Wassermann hier ihre Stoffe, die sie in den folgenden Jahren auf die Leinwand bringen sollte. Ihr aktueller Film thematisiert die vielschichtige historische und kulturelle Komplexität der Kaliningrader Region. Die Reise nach Tschernjachowsk, dem früheren Insterburg, führt in eine ländliche, wenig bekannte Region. Erst relativ spät erwachte hier bei den Menschen der Wunsch, das kulturelle Erbe, auch aus deutscher Zeit, vor dem Verfall zu bewahren, die Vergangenheit des Landes als Teil der eigenen Geschichte anzunehmen und damit Heimat zu finden. Zu den Bauten der Stadt gehören 2 mittelalterliche Burgen des Deutschen Ritterordens, ein von Schinkel 1832 erbautes Gefängnis, des Rundbau von Schwedler, Straßenzüge aus der Gründerzeit und nicht zuletzt – aber zuletzt entdeckt: die Reihenhaussiedlung „Bunte Reihe“, das Erstlingswerk des berühmten deutschen Architekten Hans B. Schöler, 1920/24. Die Siedlung spielt in dieser Matinee eine besondere Rolle. – Wir präsentieren den Film im Rahmen einer Matinee zu Ehren der Filmemacherin, die 2014 ihren 80sten Geburtstag beging. **So 11.**